

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4416ND
Mundart:	Plattdeutsch
Schwank:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	7
Frauen:	3
Männer:	4
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4416ND

Onkel Eduard ut Chicago

Plattdeutscher Schwank in 3 Akten

von
Günther Müller

7 Rollen für 3 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Harm Knoterbeck ist verzweifelt, denn mit seinem Landwirtschaftsbetrieb geht es rapide bergab. Von den Banken kann er keinen Kredit mehr erwarten. Da erinnert ihn seine Frau Guste an den steinreichen Erbonkel Eduard aus Chicago. Harm schreibt ihm daraufhin einen Bittbrief, weil er seinen Hof über alles liebt. Knecht Knut Emmersen soll den Brief zur Post bringen, doch sein Freund Heiko Renken weiß einen besseren Rat. Fünf Tage später klingelt das Telefon und Onkel Eduard kündigt seinen Besuch an. Nun beginnt eine hektische Betriebsamkeit auf dem Hof, um dem willkommenen Gast den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Dann kommt er, der heiß Erwartete! Heiko hat sich von Knut ein Foto besorgt und sich dementsprechend als Onkel Eduard zurecht gemacht. Der angebliche Onkel verspricht Harm Knoterbeck unter die Arme zu greifen. Kurz zuvor taucht jedoch der Handwerksbursche Willy Schulze auf. Wer ist dieser Mann? Nun wird es ganz verrückt! Magd Maldiene ist ihm sehr zugetan, auch, weil er von Harm von oben herab behandelt wird.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Zeigt den Hof Knoterbeck. Im Hintergrund das Wohngebäude, links die Stallungen, rechts Weg ins Dorf. Vor dem Haus Gartenmöbel

Doppelrolle: Willy Schulze, Handwerksbursche, alias...Onkel Eduard aus Chicago.

- 1. Akt -/ - 1. Szene -:

(Wenn sich der Vorhang öffnet, sieht man Maldiene bei Liegestützen).

Guste: *(kommt):* Ick werd verrückt! Wat fällt di denn in, Maldiene? West woll noch nich meuh naug, wat?

Maldiene: Mit meuh hett dat nix tau daun! Dat moak ick nu jeden Dag! Ick mott mi doch fit hoalen! *(Macht nun andere gymnastische Übungen).*

Guste: Hest du hier uppen Hoff noch nich naug tau daun?

Maldiene: Dat is dat nich! Man, ick mott doch einen körperlichen Utglik hebben! Und wenn ick so wieter moak, denn krieg ick sicher noch moal einen Kerl af, und dau ick!

Guste: *(schüttelt den Kopf):* Wenn du mit denn körperlichen Utglik fahrig bis, denn goah man in Stall und fauer de Schwiene!

Maldiene: De hebbt allange wat kreagen! Ick bin van Morgen eher upstoahn, weil ick nich schloapen kunn!

Guste: Hest woll drömt, wat?

Maldiene: Ja, hebb ick uk! Du, wenn ick di dat vertell, Frau, denn hollst du mi bestimmt för bekloppt!

Guste: Na, denn vertell man!

Maldiene: Oaber du drafst mi nich utlachen, Frau!

Guste: Nee, nee, man tau!

(Knut ist gekommen, von den beiden unbemerkt).

Maldiene: Also, ick hebb drömt, dat ein Kerl achter mi her wör!

Guste: Nee! Achter di? Dat giffet doch nich!

Maldiene: Doch! Ick hebb üm ganz düttlich seihn! He köm immer näher und ick löp und löp und löp...

Guste: Ja, und denn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Maldiene: Nix mehr! Jüst, at he mi inhoalt har, bin ick upwoakt, schweißgebadet!

Knut: *(der nun ganz nahe gekommen ist):* Son Pech oaber uk!

(Maldiene und Guste erschrecken).

Maldiene: Huch!

Guste: Mosst du us so verschrecken, Knut?

Knut: Kann ick doar wat andaun, wenn ji so schreckhaft sind? *(zu Maldiene):* Wie seeg de Kerl denn ut?

Maldiene: Worüm willst du dat denn weaten?

Knut: Ja, dat mott ja woll ein ganz sportlicher Typ weasen hebben, wenn he di inhoalt hett, hahaha!

Maldiene: Och, du! Mosst du mi immer argern?

Guste: Dat giffst son schönen Spruch Maldiene, was sich liebt, das neckt sich!

Maldiene: Nu fangst du uk noch an, Frau! *(zu Knut):* Und, dat du dat weißt, di kann ick öwerhaupt nich utstoahn, und kann ick nich!

Knut: Is mi doch schietegoal, of du mi utstoahn kannst, oder nich! Wie steiht dat denn nu mit dat Freuhstück? So langsam krieg ick Kohldampf!

Guste: Dat is ein gauen Gedanken! *(zu Maldiene):* Maldiene, deck denn Disch inne Köken!

Maldiene: Wenn` t denn sien mott! *(Während des Abgehens zu Knut):* Du, dat segg ick di, wenn du dat von denn Drom vertellst, denn kiek ick di mitten Mors nich mehr an!

Knut: *(verschmitzt):* Von vörn süsst du uk veel beater ut!

Maldiene: Och, du!

Guste: Ja, ja, nu goah man. *(zu Knut):* Dat du Maldiene uk immer uptrekken mosst! *(zu Maldiene):* Kumm man an, ick help di uk, Maldiene!(-Ab-).

- 2. Szene -:

Knut: *(lacht):* Maldiene! Nu fangt de in ehr Öller uk noch von Kerls an tau drömen, nich tau foaten!

Heiko: *(tritt auf):* Moin, Knut!

Knut: Moin, Heiko! Nanu, wo kummst du denn so freuh all her? Bis du uten Bedde fallen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heiko: (*lacht*): Nee, dat jüst nich! Ick mott int Dörp und wull di froagen, of du noch wat brukst!

Knut: Donnerwetter, dat is oaber nett von di! Sowat fällt bloß ein richtigen Freund in!

Heiko: Och, ick mott hier doch sowieso vörbi! Also? Schall ick di wat mitbringen?

Knut: Nee, loat man..., oder, teuf moal! Int Dörp hebbt se doch son Karnevalsloaden upmoakt, du weißt doch, bi Meyers an de Ecke! Kunnst mi woll ne witte Perücke mitbringen!

Heiko: Eine Perücke? Worüm dat? Wullt du noa Karnevall?

Knut: (*lachtz*): Nee, dat nich, oaber einen Spoaß will ick mi moaken! Use Maldiene drömt neierdings, dat se von de Mannslüe verfolgt wett!

Heiko: (*lacht*): Nich woahr! Ja, wenn de Fraunslüe in dat gewisse Öller koamt und immer noch kienen Kerl afkreagen hebbt, denn se rümkommandiern könt, denn meent se, dat se wat verpasst hebbt! Und denn werd se gneisig, weil se sick denn sülwen utschellen möt!

Knut: Also, wat is? Bringst du mi de Perücke mit?

Heiko: Kloar! Oaber, wat mi interessiert: Wullt du ehr einen Schrecken injoagen, oder wat hest du vör?

Knut: Ja, sowat Ähnliches! Wenn se inschloopen is, denn stell ick mi an ehr Fenster. Verdunkeln deiht se ja maläwe nich! Van Noamt is ja Vullmond! Und Maldiene is mondsüchtig!

Heiko: Hoffentlich fällt se vör luter Schreck nich in Ohnmacht!

Knut: Nee, de is toah! Ick will se bloß von ehre Wahnvorstellungen befrein!

Heiko: Ick verstoah nich...

Knut: Use Maldiene wett in Drom von Mannslüe verfolgt! Und nu help ick doar son beaten noa!

Heiko: Wenn dat man gaut geiht!

Knut: Schall ick di Geld mitgeaben för de Perücke?

Heiko: Nee, loat man! Dat kann ick woll erst utleggen!
Ja, denn bit noaher! (*-ab-*).

- 3. Szene -:

Maldiene: (*ruft aus dem Haus*): De Kaffee (*Tee*) is fahrig!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Knut: Is gaut! För mi twei Löpel vull Zucker und kiene Melk!

Maldiene: (*ruft zurück*): Denn moak di man sülwen fahrig! Ick bin doch nich diene Dienstdeern!

Knut: (*lacht*): Wat nich is, kann ja noch wern!

Maldiene: Bild di bloß nix in! Wenn du denn Kaffee (*Tee*) nich koalt trinken willst, denn mosst du nu koamen!

Knut: Ja, ja, ick koam ja all! Maldiene, du erinnerst mi an use Oma!

Maldiene: Wieso?

Knut: De wull mi mit 90 noch immer dat Äten direkt int Muhl stoppen! Am Leiwsten har se mi noch den Mors afputzt

Maldiene: Jau Oma wüsst, wat du nödig harst! Up di mott man uppassen! Du west ja maläwe nich mehr vernünftig! (*Sie knallt das Fenster zu. Knut geht ins Haus*).

- 4. Szene -:

Maike: (*kommt aus dem Haus und stößt in der Tür mit Knut zusammen*): Huch, hest du mi verjoagt, Knut!

Knut: Dat wull ick nich! Hest du denn all freuhstückt?

Maike: Ick hebb kienen Appetit! Wör Heiko nich vörhin hier? Ick hebb üm doch schnacken hört?

Knut: Ja, he wull noch eaben int Dörp, wat Inkopen!

Maike: So, inkoop wull he wat! So freuh feuert he doch sonst nich los! (*überlegt*): Ick hebb de Zeitung noch goar nich leasen, giff dat veellicht Angebote bi Aldi?

Knut: Nich, dat ick wüsst!

Maike: Na ja, is uk egoal! Du, Knut, wenn Heiko noaher wedderkummt, denn segg üm man, ick wör bin Friseur!

Knut: Is gaut, Maike.

(*Maike geht ab. Kurz darauf hört man den Wagen wegfahren*).

- 5. Szene -:

Harm: (*kommt aus dem Haus*): Wat steihst du doar denn so rüm? Du deihst ja boll so, at wenn wi hier uppen Hoff nix tau daun harn! Seih tau, dat du an de Arbeit kummst!

Knut: Dat wull ick ja woll, Bur, oaber ick kann nich!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Harm: Ick will di helpen! Wat schall dat heiten, ick kann nich?

Knut: Ick schull doch mit denn Trecker uppen Acker feuern, oaber de springt nich an!

Harm: Wat? Und dat seggst du mi nu man noch!

Knut: Eher kunn ick di dat ja nich seggen, Bur, du schlöpst ja noch!

Harm: Alles geht hier uppen Hoff kaputt, erst de Maihmaschine, denn de Gasheizung int Huse, und nu noch de Trecker! Wenn mi de Hoff nich ant Hart wassen wör, denn har ick üm allange upgeaben, und har ick!

Knut: Wat schall ick denn nu moaken?

Harm: Von mi ut feag denn Schwienstall ut!

Knut_ Oaber de is doch reine, hebb ick gistern noch moakt!

Harm: (*wütend*): Denn denk di wat ut! Mi is allmählich alles egoal! Alles geht scheiwe hier! (*überlegt*): Du, Knut, dat kunn gaut weasen, dat ick denn Hoff upgeaben dau, und desweagen wör dat ganz gaut, wenn du di so langsam noa eine ännere Stelle ümkieken döst!

Knut: Oaber Bur, dat drafst du nich daun!

Harm: Ick kann doch mit mienen Hoff moaken, wat ick will, oder?

Knut: Sicher kannst du dat! Oaber du hangst doch an denn Hoff und kannst denn doch nich einfach so verhöckern!

Harm: Doar schall mi woll nix änners mehr öwer blieben. De Buerei schmitt nix mehr af, und lessden Sommer wör de Arnte uk nich öwerwältigend. Ick weit bloß nich, wie ick dat Guste bibringen schall!

- 6. Szene -:

Guste: (*ist gekommen und hat die letzten Worte noch mitgekriegt*): Mien leiwe Harm, ick mark allange, dat di dat uppt Hart liggt! Worüm hest du mit mi doar nich moal öwer schnackt?

Harm: Och, dat hett doch alles kienen Zweck mehr! Wenn du dat genau weaten willst: Wi stoht praktisch vörn Konkurs! De Bank giff mi kienen Kredit mehr und nu is de Trecker uk noch kaputt goahn!

Guste: (*geht zu ihm*): Ja, wat kann man denn doar moaken? (*überlegt*): Du, Harm, du hest doch noch einen Onkel in Amerika! Wie wör dat, wenn he...

Harm: Onkel Eduard ut Chicago? Nee, nee, dat schloag di man uten Kopp!

Guste: Oaber he schall doch mehrfacher Millionär sien, hest du mi moal vertellt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Harm: Is he uk! He hett domoals mit Aktien spekuliert und is denn in de Computerbranche insteagen. Ick glöw de weit goar nich, woveel Geld he hett!

Knut: Bur, wenn ick uk moal wat seggen draf: Dat is diene Chance! Du kannst üm ja man einen Breif schriewen, ick meen, wenn he soveel Zaster hett, denn...

Harm: Nee, dat lett mien Stolz nich tau! Dat schminkt jau man vonne Backen! Ein Harm Knoterbeck is kien Bittsteller! Wie möt us woll doarmit affinden, dat de Hoff öwern Deister geiht! Ji könt mi glöwen, dat he mi verdammt hart afgeiht! (*reibt sich mit dem Taschentuch die Augen*).

Knut: Doarüm jüst, Bur! Du mosst dat verseuken! Dien Onkel Eduard lett di sicher nich hangen!

Harm: Wat mischt du di öwerhaupt in? Moak, dat du taugange kummst!

Knut: Wat schall ick denn...

Harm: (*wütend*): Wat schall ick, wat schall ick! Von mi ut feag denn Hoff!

Knut: Dat hett Maldiene all doan!

Harm: Denn seuk di wat! Dat giff doch immer wat tau daun!

Knut: Is gaut, Bur! Denn drink erst moal Kaffee! (- ab -).

- 7. Szene -:

Guste: Nu bis du oaber ungerecht! Knut mennt dat doch bloß gaut!

Harm: Gaut! Gaut! He schall mi in Ruhe loaten! Ji schöt mi alle in Ruhe loaten!

Guste: (*schmiegt sich nun an ihn*): Mien leiwe Harm...

Harm: (*schüttelt sie ab*): Mien leiwe Harm! Wenn ick dat all hör! So füng dat domoals uk an, und veiertein Doage löter harst du mi an Land trocken!

Guste: (*nimmt ihn nun in den Arm*): Harm, hest du dat denn bereit? Öwerlegg moal: Fallt di denn ein Tacken ute Krone, wenn du dienen Onkel einen netten Breif schriffst? Ick will üm uk woll upsetten!

Harm: Ick weit nich...

Guste: Giff di einen Ruck, Harm! Du seggst doch sülwen, dat de Bank di kienen Kredit mehr giff!

Harm: Ja, so is dat woll! Oaber ick kann doch nich einfach so...

Guste: Doch, mien leiwe Harm, du kannst! Wi könt Onkel Eduard ja man inloan noa Dütschland, und denn bringt wi üm dat mit de Finanzen so ganz sinnig bi!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Harm: Mennst dat, Guste?

Guste: Kloar! Ick schriew denn Breif und du ünnerschiffst üm denn! Inverstoahn?

Harm: *(seufzt)*: Ja, man tau! Ne ännere Möglichkeit hebbt wi woll nich mehr! Oaber passen deiht mi dat nich!

Guste: Dat weit ick, Harm! Is uk ja bloß dütt eine Moal! Kumm man an, wie sett dat Schriewen nu up!

Harm: Wenn mi de Hoff nich so ant Hart wassen wör, har ick dat nich doan, dat kannste mi glöwen!

Guste: Ja, ja, nu kumm man! *(-Beide gehen ins Haus-)*.

- 8. Szene -:

Maldiene: *(kommt mit Hühnerfutter aus dem Haus und geht in den Stall. Dabei ruft sie)*: Tuk, tuk, tuk...!

Maldiene: *(Plötzlich fliegt die Stalltür auf und Maldiene kommt schreiend herausgelaufen)*: Helpt mi! Ein Gespenst!

Heiko: *(Nun kommt Heiko aus dem Dorf zurück. Er trägt einen Einkaufsbeutel)*. Meine Güte, Maldiene! Wat is denn mit di los?

Maldiene: Gott sei Dank, dat du kummst, Heiko!

Heiko: Wat is denn passiert? Du bis ja ganz witt int Gesicht!

Maldiene: *(stottert und zeigt auf den Stall)*: Doar..., doar..., is ein Gespenst in Stall!

Heiko: *(lacht)*: Ein Gespenst? Oaber Maldiene! Dat gifft doch kiene Gespenster!

Maldiene: Ick hebb dat oaber ganz düttlich seihn!

Heiko: Erst drömst du von Kerls, de achter di herlopt, und nu von Gespenster! Ick glöw, wi möt denn Doktor ropen!

Maldiene: Lach du man! Und einen Doktor bruk ick uk nich! *(überlegt)*: Woher weißt du denn, wat ick drömt hebb?

Heiko: *(unsicher)*: Dat hest du mi doch sülwen vertellt!

Maldiene: Hebb ick dat?

Heiko: Ja, sicher!

Maldiene: Ja, denn...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heiko: Denn willt wi moal noa dat Gespenst kieken! (*geht zum Stall, aus dem jetzt Knut herauskommt. Er hat ein weißes Laken über seinen Kopf gezogen und zieht dieses nun herunter*).

Maldiene: Knut? Du? (*jetzt wütend*): Mi so tau erschrecken! (*trommelt auf seiner Brust herum*): Du verdammte Kerl, du!

Heiko: (*lacht*): At Gespenst moakst du di oaber richtig gaut, Knut, dat mott ick seggen!

Maldiene: Dat moakst du nich nochmoal mit mi, dat segg ick di, änners schnack ick mit denn Bur!

Knut: De hett im Moment ännere Sorgen, denn loat bloß in Ruhe!

Heiko: Du willst Knut doch woll nich bin Bur anschieten, Maldiene? So kenn ick di ja goar nich!

Maldiene: Nee..., oaber wenn he mi nochmoal so verschreckt, denn dau ick dat! Und nu hebb ick kiene Tied mehr! (*zu Knut*): Segg moal, wat wullst du öwerhaupt in`n Heuhnerstall?

Knut: (*listig*): Of du mi dat glöwst oder nich Maldiene, ick hebb ein Ei leggt!

Maldiene: Du kannst mi nich mehr up denn Arm neahmen, Knut!

Heiko: (*lacht*): Du bis üm uk veel tau schwoar, Maldiene!
(*zu Knut*): Nu wies ehr doch dat Ei, dat du leggt hest, Knut!

Knut: (*holt ein überdimensionales Porzellanei aus seiner Hosentasche und zeigt es Maldiene*): Hier!

Maldiene: (*hat den Mund weit aufgerissen*): Dat..., dat...kann doch woll nich woahr weasen!

Heiko: (*zu Knut*): Nu giff ehr dat doch moal in de Hand, Knut!

Knut: Gern! (*tut so, als ob er es ihr geben will und lässt es dann fallen*).

Maldiene: Huch! Ein.... Porzellanei!

Knut: (*lacht*): Ja, Maldiene, dat harst du nich dacht, wat?

Heiko: (*lacht*): Sükke Eier kann bloß Knut leggen, hahaha!

Maldiene: (*jetzt wütend*): Teuft ji man! Ick krieg jau noch wedder! (*zu Knut*): Und du krist morgen freuh Solt in`n Kaffee! Und gaue Bottern steiht morgen uk nich uppen Disch, Margarine deiht dat uk!(-ab-).

Knut: (*ruft ihr nach*): Dat dau mi nich an!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heiko: Mit Maldiene hest du di dat nu oaber verdarben! (*lacht*): Solt in Kaffee und Margarine upt Botterbrot! Wo du doch so gerne gaue Bottern magst! Wie schall dat bloß wern, wenn du an ehr Kammerfenster steihst und se di mit de witte Perücke int Mondlicht sütt! Willst du di dat nich noch moal öwerleggen? Noaher kricht se einen Herzanfall und du hest denn Schiet!

Knut: Blödsinn! De kricht kienen Herzanfall! Hest du de Perücke kreagen?

Heiko: Hebb ick! Hier! (*zeigt sie und Knut setzt sie sich auf*).

Heiko: (*lacht*): Donnerwetter! Du süsst ja ut, wie ein Professor!

Knut: Dat is gaut, denn erkennt se mi nich!

Heiko: Oaber mien Schwiegerpappen...

Knut: ...de hett im Moment ännere Sorgen!

Heiko: Wie mennste dat?

Knut: Du kummst doar ja doch boll achter, Heiko! De Hoff hier is total verschuldet und de Bur weit nich mehr ut noch in!

Heiko: Wat? Doar hett Maike mi ja noch nix von vertellt!

Knut: Se will dat vör di nich weaten! Se is übrigens bin Frisör, schull ick di seggen!

Heiko: So is dat! Dat har ick nich dacht! Nu wett mi manches kloar! Desweagen wör Maike in de lessden Tied immer so still!

Knut: Ja, und diene Schwiegermammen hett denn Bur nun rümkreagen, einen Breif an sienen rieken Onkel Eduard ut Chicago tau schriewen. Erst hett he sick ja gewaltig wehrt. He wull kien Bittsteller sien, säh he!

Heiko: (*überlegt*): Wenn man bloß helpen kunn...

Knut: (*überlegt auch*): Denn Breif mott ick sicher wegbringen!

Heiko: Dat isset!“ Ick hebb dat! Denn Breif schmisst du nich in denn Breifkasten!

Knut: Nich?

Heiko: Nee! (*überlegt wieder*): De Perücke!

Knut: Ick verstoah nich!

Heiko: Du giffst mi de Perücke wedder, Maldiene kannst du immer noch argern!

Knut: Du schnackst in Rätself! Wat schall dat alles, Heiko?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heiko: Maike hett mi moal ein Bild von ehren Onkel Eduard wiest..., de har ganz witte Hoar...

Knut: Wat hest du vör?

Heiko: Ick verkleed mi at Onkel Eduard und koam denn hier an!

Knut: Dat fällt doch up. Wat schall Maike seggen, wenn du weg bis?

Heiko: Ick segg ehr, dat ick geschäftlich ganz dringend weg mott!

Knut: Oaber se erkennt di doch an de Stimme!

Heiko: De kann ick ganz gaut verstellen. (*macht es vor*): O, Mister Knut, it is wonderful in Germany!

Knut: Mensch, Heiko, du bis ja ein ganz verrückter Kerl! Wat willst du ehr denn vörspelen?

Heiko: Ick verspreak ehr dat Blaue von Himmel und masse Geld!

Knut: Oaber, du hest doch sülwen nix!

Heiko: Son beaten hebb ick uk spoart und kann miene Schwiegeröllern woll erst ünner de Armste griepen! Wenn se sick erst man wedder son beaten bekreagen hebbt, denn hebbt se uk wedder mehr Maut und denn Hoff geiht dat sicher boll wedder beater, kann ja nich immer so blieben!

Knut: Ick weit nich, wenn dat man gaut geiht?

Heiko: Dat geiht gaut! Ick mott mi bloß nochmoal dat Bild von denn Geldonkel ankieken, ick mott doch glaubwürdig weasen! Kannst du mi dat nich besorgen? Ick meen, wenn ick Maike froagen dö, denn füllt dat doch up!

Knut: Kloar! Ick kann di dat Album woll wiesen, dat liggt nämlich in`n Stoamt (*Stuv*) uppen Schrank.

Heiko: Prima! Denn kann dat Speel ja losgoahn!

- 9. Szene -:

(*Nun tritt Maldiene mit dem besagten Album aus dem Haus.*)

Maldiene: Och, ji sind ja immer noch doar. Useeinen is an Reinemoaken und de Herr Knecht vertellt sich wat mit Maikes Brögam, dat hebb ick gern!

Heiko: Ick hebb Knut uphoalen, Maldiene! Wat hest du doar denn förn Bauk?

Maldiene: Dat is dat Familienalbum. Ick wull Knut moal froagen, off he denn Kerl mit de witten Hoar woll kennt, de hier neaben usen Bur steiht?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Knut: Wies moal her! (*nimmt das Album, zeigt es Heiko, der es genau beguckt, schüttelt dann den Kopf*): Nee, Maldiene, deiht mi leed, denn hebb ick maläwe noch nich seihn! Kennst du denn Kerl, Heiko?

Heiko: Nee, doar mott ick di leider enttäuschen, Maldiene!

Maldiene: Ja, har ja weasen kunnt! Denn froag ick Maike, de schall üm woll kennen! (- ab -).

Heiko: Dat hett ja prima klappt! Nu weit ick, wie düsse Onkel Eduard ut Chicago utsütt!

- 10. Szene -:

(*Maike ist vom Frisör zurückgekommen*).

Maike: Hallo, Heiko!

Heiko: Donnerwetter! De Frisör hett oaber ganze Arbeit leistet!

Maike: Magste dat lien?

Heiko: Du süsst ut wie Claudia Schiffer, mien Deern! Och, wat segg ick, veel schöner!

Maike: Mennst du dat ehrlich, Heiko?

Heiko: Hebb ick di all moal anloagen?

Maike: Ick glöw nich!

Heiko: (*zu Knut*): Kiek moal weg! (*nimmt sie in den Arm und küsst sie*).

Maike: (*atmet tief durch*): Puh! Du nimmst mi de ganze Luft ja weg!

Heiko: Ick hebb di doch so leif, miene seute Zuckerdeern!

Knut: (*zum Publikum*): Junge, Junge, wat för ne Schmöllerei! Ick goah leiwer in`n Stall. (*Er will gerade abgehen, als Harm mit dem besagten Brief aus dem Haus kommt*).

- 11. Szene -:

Harm: (*sieht die beiden Verliebten*): Na, ji Beiden, schmecktet?

(*Heiko und Maike lösen sich*).

Maike: Papa, bis du neidisch? Is woll all taulange her, wat?

Harm: Du, Deern, werd nich frech!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Maike: Wör doch bloß Spoaß, Papa!

Harm: Du kunnt woll eaben denn Breif noa de Post bringen!

Knut: Och, Bur, dat kann ick woll! Ick hebb sowieso nix tau daun!

Harm: Na, denn man tau! (*gibt ihm den Brief*). De mott oaber sofort in Breifkasten! Am besten giffst du üm bi de Post direkt an Schalter af, dat is nämlich ein Ilbreif per Luftpost!

Knut: Ja, is gaut! Ick düs all los! (- ab -).

Harm: (*zu Heiko und Maike*): Koamt moal mit rin, Mama und ick hebbt jau wat tau seggen!

Maike: Is gaut, Papa! (*zu Heiko*): Kumm, Heiko! (*Beide verliebt ab-*)

Knut: (*ist zurückgekommen, blickt sich vorsichtig um, dann zum Publikum*): So! Dat harn wi! Wo versteck ick denn Breif denn nu? (*blickt sich um*): Ja, doar in Heuhnerstall, boaben uppen Wiemen moak ick üm faste mit Heftzwecken, (*zeigt sie*), doar find se üm bestimmt nich! (- ab in den Stall-).

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Onkel Eduard ut Chicago" von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de